

de S. Domenico per impetrare la liberatione de prigionii. Rispose Federico che non voleva farlo, non essendo cosa da huomo savio essaudire lo inimico, e per fin che il papa persequitava lui temporalmente, esso anchora temporalmente non cessaria mai persequitar lui e li suoi. Così vacuo ne remando el priore'. Dass nach der Seeschlacht Friedensverhandlungen angeknüpft wurden, wird in anderen Quellen angedeutet¹. Dass aber der Papst einen Dominikanerprior zum Kaiser sandte und um Freilassung der Gefangenen bat, ist uns nur bei Collenuccio überliefert, dessen Mittheilungen einen durchaus glaubwürdigen Eindruck erwecken. Auch über die weiteren Ereignisse, das kriegerische Vorgehen des Kaisers in der Mark Ancona und in dem Herzogthum Spoleto, macht Collenuccio ausführlichere Angaben, auf die bereits Scheffer-Boichorst² hingewiesen hat.

Während der Sedisvakanz des päpstlichen Stuhles³ berichtet Collenuccio (S. 93^v) von der gegen Rom gerichteten Heerfahrt des Kaisers unter genauer Bezeichnung des eingeschlagenen Weges: 'essendo gia tornato nel reame Federico, venne con potente essercito à Roma contro li Romani ribelli per la via deli aqueductti facendo gran danni infino in su le porte'⁴.

Die Anfänge des Pontifikats Innocenz' IV.⁵ und die Verhandlungen mit dem Kaiser, über die wir jetzt durch die lange Rechtfertigungsschrift Friedrichs⁶ gut unterrichtet sind, hat schon Collenuccio (S. 93^v—94^v) in allen wesentlichen Zügen richtig dargestellt. Die Quelle, der er folgt, muss den Standpunkt des Kaisers vertreten haben, da sie die Schuld an der gewaltsamen Besetzung Viterbos dem Papst selbst zuschiebt⁷: 'Innocentio mando occultamente un messer Rainero cardinale con gente d'arme e tolse Viterbo'. Neu ist in dem Bericht, dass Friedrich nach Aufhebung der Belagerung Viterbos zuerst nach Montefiascone ging: 'lascio Viterbo e forni Montefiaschone e de li ando ad Aquapendente'. Ficker lässt in den Regesten den Kaiser sofort

1) BF. 3209. 3211. 3221. 2) A. a. O. S. 280. 3) Das Pontifikat Cölestins erwähnt Collenuccio nach Platina S. 208. 4) Vgl. BF. 3362a. 5) Die Anekdote von Friedrichs Prophezeiung bei Verkündigung der Papstwahl findet man bei Collenuccio, wie bei Villani, Biondo, Calco: sie geht auf Ricobald (Muratori IX, 131 und 180), also wohl nicht auf Mainardino zurück. 6) MG. Const. et Acta II, 341 ff. BF. 3372b—3434. 7) Innocenz nahm anfangs eine zweideutige Haltung ein und ergriff erst, nachdem der Abfall Viterbos geglückt war, offen für die Abtrünnigen Partei.